

PodC JLL Episode 443

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 443: Das Zeugnis von Vater und Sohn (Johannes 8,15-19)

Wir haben Jesus da verlassen, wo er seinen Gegnern, den Pharisäern, einen Vorwurf macht.

Johannes 8,15: Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand.

Und damit will er zum Ausdruck bringen, dass sein Gericht eine andere Qualität als ihr Gericht hat, denn er fährt fort:

Johannes 8,16: Wenn ich aber auch richte, so ist mein Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.

Merkt ihr: Die Art und Weise, wie Jesus richtet, unterscheidet sich grundlegend von der seiner Gegner. Die richten *nach dem Fleisch*, er richtet ein wahres Gericht. Und warum? *Weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.*

Wir stoßen hier auf ein Phänomen, das sich mit menschlichen Worten schwer beschreiben lässt. Gott, das Wort, wird Mensch. Aber auch als Mensch hat das Wort eine ganz einzigartige Beziehung zum Vater. Wir haben diesen Umstand schon an anderer Stelle gesehen. So heißt es in

Johannes 5,19: Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Hier beschreibt der Herr Jesus die innere Einheit, die er als Mensch mit dem Vater im Himmel hat. Und er wiederholt diese Idee, wenn er in Johannes 8 formuliert: *weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.* Wer vor Jesus steht, der begegnet Gott. Und wer Gott begegnet, der begegnet eigentlich immer Gott in seiner Gesamtheit. Auch dann, wenn Gott, das Wort, Mensch wird, bleibt eine personale Verbindung mit Gott, dem Vater, bestehen. Kann ich das genauer erklären? Nein, kann ich nicht!

Will ich auch gar nicht, weil ich ein wenig Sorge habe, dass mir der Zeitgeist Worte und Begriffe vorgibt, die Gott nur unzureichend beschreiben können. Es reicht mir, zu wissen, dass die Begegnung mit Jesus für die Juden seiner

Zeit, immer auch eine Begegnung mit dem Vater war. Und wenn das stimmt, dann ist das Zeugnis Jesu nie nur das Zeugnis eines einzelnen Menschen, sondern immer das Zeugnis Jesu und seines Vaters im Himmel.

Johannes 8,16-18: Wenn ich aber auch richte, so ist mein Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. 17 Aber auch in eurem Gesetz steht geschrieben, dass das Zeugnis zweier¹ Menschen wahr ist. 18 Ich bin (es), der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir.

Es ist interessant, dass der Herr Jesus hier nicht, wie in Johannes 5 noch mehr Zeugen aufführt. Dort hatte er neben dem Vater noch Johannes den Täufer, seine eigenen Werke und die Schriften angeführt, die alle von ihm Zeugnis geben. Hier bemüht er jedoch nur der Vater. *Ich bin (es), der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir.* Und prompt verstehen die Pharisäer ihn falsch. Oder wollen sie ihn falsch verstehen?

Johannes 8,19: Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater?

Und die Frage klingt logisch. Wenn Jesus seinen Vater als Zeugen anführt, wo ist er dann? Vor ihnen steht ja nur Jesus.

Johannes 8,19: Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben.

Tja, und damit stehen wir vor dem eigentlichen Problem im Umgang mit Gott. Vater und Sohn bilden, obwohl zwei Zeugen, also zwei Personen, sie bilden eine – ich nenn das mal – *erkenntnistheoretische* Einheit. Ich kann nicht Jesus ablehnen und den Vater im Himmel erkennen.

Das ist übrigens, ganz nebenbei, für mich das zentrale Problem liberaler Theologie. Wenn der Herr Jesus nicht mehr Gott im Fleisch sein darf, sondern nur noch ein Mensch, der uns einen die Menschheit liebenden, fürsorglichen Vater im Himmel verkündigt, ... wer Jesus seiner Gottheit beraubt und in ihm nur ein Vorbild sieht, dessen Hingabe wir nacheifern sollen, der hat nicht nur Jesus nicht erkannt, der hat auch keine Ahnung von Gott, dem Vater.

Johannes 8,19: ... Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben.

Gotteserkenntnis und Christuserkenntnis gehen Hand in Hand. Deshalb lohnt es sich auch, dass wir uns intensiv mit den Evangelien beschäftigen. Ein falsches Verständnis von Jesus macht es unmöglich, den Vater im Himmel zu erkennen. Woran liegt das? Es hat damit zu tun, dass der Sohn als Mensch auf die Erde kam, um den Vater zu offenbaren. So heißt es in

¹ Das ist ein, wie ich denke, guter Vers, um zu zeigen, dass Gott mindestens zwei Personen ist.

Matthäus 11,27: Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn (ihn) offenbaren will.

Als Mensch kann ich Gott, den Vater, nicht einfach so erkennen. Ich kann mir vielleicht Gedanken über Gott als den Schöpfer machen, aber eine tiefe Gotteserkenntnis ist ein Geschenk. Deshalb sagt Jesus hier: *niemand erkennt ... den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn (ihn) offenbaren will.* Es braucht eine Beziehung zum Sohn, um den Vater offenbart zu bekommen². Das ist, was ich meine, wenn ich sage: Gotteserkenntnis und Christuserkenntnis gehen Hand in Hand. In dem Maß, wie ich Jesus erkenne, in dem Maß ist es mir möglich, den Vater zu erkennen. Und auch das Gegenteil ist wahr. In dem Maß, wie ich den Christus verliere, weil sich mein Denken über ihn verdunkelt, in dem Maß verliere ich auch den Vater.

2Johannes 1,7-9: Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist. 8 Seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt! 9 Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.

Wenn jemand *weitergeht*, d.h. die orthodoxe Christologie verlässt, indem er zum Beispiel behauptet, dass Jesus nicht Mensch gewordener Gott ist – das steckt hinter der Formulierung... *die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen...* wer weitergeht und nicht in der *Lehre des Christus bleibt*, wer also Ideen über Jesus produziert, die nicht mehr biblisch sind, der *hat Gott nicht*. Und *wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn*. Es gibt die beiden nur im Doppelpack.

Und deshalb ist es auch kein Spaß, wenn Zeugen Jehovas, liberale Theologen, die Mormonen, der Islam, der neue Atheismus oder das Judentum Jesus als Gott im Fleisch ablehnen.

Johannes 8,19: ... Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben.

Aber weil die Pharisäer Jesus nicht als Messias erkennen, deshalb verbauen sie sich damit auch eine umfassende Gott-Vater-Erkenntnis.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest einmal dein Christologie aufschreiben. Was denkst du konkret

² Nach Johannes 14,21 offenbart sich der Sohn selbst dem, der seine Gebote hält. Fazit: Die Beziehung zum Sohn offenbart den Vater und die Liebe zum Sohn durch das gehorsame Halten der Gebote führt zur Selbstoffenbarung des Sohnes.

über Jesus und aus welchen Bibelstellen leitest du deine Christologie ab?

Das war es für heute.

Wenn es dir schwer fällt, deine Christologie aufzuschreiben, dann plane doch einen Abend ein, an dem du das Thema studieren willst.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN